



Linz, 23. Oktober 2009

**Big Brother Awards Austria**

**c/o Verein quintessenz**

**z. H. Herrn Georg Markus Kainz**

**Museumsplatz 1 – quartier 21/MQ**

**1070 Wien**

**Betrifft: Nominierung Big Brother Awards 2009**

**Sehr geehrter Herr Kainz!**

Eine Nominierung über einen Award löst im Normalfall Jubelstimmung aus. Handelt es sich allerdings um die gefürchteten *Big Brothers Awards*, hält sich die Freude verständlicherweise in Grenzen. Das BFI Oberösterreich befindet sich in der Kategorie „Behörden und Verwaltung“ auf der Nominierungsliste und ist darüber nicht gerade entzückt. Vor allem deswegen, weil wir der Meinung sind, dass wir unschuldig zum Handkuss kommen.

Als Begründung für die Nominierung wird ein Artikel in der Tageszeitung *Der Standard* zitiert, in dem davon die Rede ist, dass Arbeitslose, wenn sie einen Kurs bei uns besuchen wollen, vorher einen Fragebogen ausfüllen müssen, in dem Fragen sehr intimer Art gestellt werden.

Tatsächlich ist es so, dass der Teilnehmer/innenbogen nur in einer einzigen unserer vielen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (*LILaktiv*) Verwendung findet und von einem Muss absolut keine Rede sein kann. Es wird den Teilnehmern/innen an dieser Kursmaßnahme ausdrücklich mitgeteilt, dass die Beantwortung der Fragen freiwillig geschieht. Verwendet wird der Teilnehmer/innenbogen deswegen, weil unser Auftraggeber bei dieser speziellen



Maßnahme, die Unterstützung beim Wiedereinstieg ins Berufsleben bietet, eine Berufs- und Sozialanamnese fordert. Der ausgefüllte Teilnehmer/innenbogen dient lediglich als Basis und Hilfestellung für ein persönliches Erstgespräch.

Aufgrund der medialen Kritik werden wir die Freiwilligkeit des Ausfüllens ab sofort nicht nur mündlich mitteilen, sondern auch am Teilnehmer/innenbogen vermerken. Im Übrigen möchten wir klarstellen, dass sämtliche von den Teilnehmer/innen bekannt gegebenen Daten vertraulich behandelt.

Das BFI Oberösterreich hofft, dass es sich über die nächste Nominierung, in der es möglicherweise um seinen Beitrag zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund geht, wieder freuen darf.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christoph Jungwirth

Geschäftsführung BFI Oberösterreich